Flachstrickmaschinen, Typ MC-800

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **103 (1996)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-678567

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fournisseur Senso-Ten F 2000

Die steigende Qualitätsnachfrage im Strumpf- und Feinstrumpfbereich erfordert den Einsatz von Elastomeren, deren Verarbeitung die Strumpfindustrie vor Probleme bringt. Einen entscheidenden Beitrag zur Bewältigung dieser Probleme leistet die Hepp GmbH aus dem oberschwäbischen Saulgau mit ihrem Fournisseur «Senso-Ten F 2000.»

Der Senso-Ten F 2000, eine Entwicklung nach dem System Roser, ist weltweit patentiert. Das Gerät kann nackte und umsponnene Elastomere ab 11 dtex innerhalb eines Spannungsbereiches von 1 bis 10 g bei Drehzahlen bis 1000 U/min verarbeiten. Eingestellt wird die Spannung über 2 Potentiometer, ein drittes Potentiometer dient der 0-Justierung.

Positiv-Fournisseur

Der Senso-Ten F 2000 ist ein «Positiv-Fournisseur» und hält die eingestellte Spannung dank des hohen Ansprechvermögens von Sensorik und Motor, dessen Rotor zugleich Fadenrad darstellt, von +/– 0,1 g konstant.

Unabhängig von Drehzahl und Garnbedarf sowie Grösse und Form der Garnspule werden Spannungsschwankungen vom F 2000 herausgefiltert. Dies ermöglicht die Spulen restlos und kostensparend abzuarbeiten, die Produktion zu erhöhen und den Ausschuss zu minimieren.

Der Senso-Ten F 2000 ist ein unabhängiges, selbstregulierendes Gerät. Es benötigt keine aufwendigen, externen Steuerungen und ermöglicht dadurch die Ausrüstung von Altmaschinen. Mit seinen Massen (130 x 70 x 60 mm) hat das F 2000 einen sehr geringen Platzbedarf. Die Stromversorgung von 24 V kann über die Strickmaschine erfolgen. Ein Fadenstop ist integriert.

Um beim Auslegen des Fadens ein Zurückschnellen zu verhindern, kann die Fadenspannung auf einen eingestellten Minimalwert abgesenkt werden.

Optimale Bedingungen für den F 2000		
Garntype – Elastomer	nackt	umsponnen
maximale Drehzahl der Strickmaschine	1000 U/min	800 U/min
maximale Drehzahl der Strickmaschine bei Fadenwechsel	300 U/min	ab 150 U/min
maximale Fadenspannung	10 g	2 g
minimale Fadenspannung	1,5 g	0,75 g

Zusatzgeräte zur Verbesserung der Passform

Für den F 2000 hat die Hepp GmbH zwei Zusatzgeräte im Programm. Zum Ersten ein Steuergerät zur Fadenbruchkontrolle, welches besonders für Altmaschinen interessant ist, da diesen oft Anschlussmöglichkeiten fehlen. Zum Zweiten ein Smartboard um die Fadenspannung im Strumpf verändern zu können.

Dies verbessert die Passform und ist im Besonderen für orthopädische Strümpfe interessant. Weitere Einsatzmöglichkeiten sieht man bei Hepp im Grossrundstricken wie auch im Flachstrickbereich wo schon erfolgreiche Tests absolviert wurden. Auch der Einsatz von anderen Garnen wie Flatgarnen und Helanca wurde mit Erfolg getestet.

Informationen bei: *Hepp GmbH, Herr Karl-Heinz Hepp, Talstraße 8, D-88 348 Saulgau, Tel.: +49 7581 1255, Fax: +49 7581 1592*

Flachstrickmaschinen, Typ MC-800

Seit einigen Monaten wird von Universal die Baureihe MC-800 ausgeliefert *(siehe auch mittex* 3/96, S. 14). *Bild 1* zeigt den viersystemigen Doppelkopf-Flachstrickautomat MC-888. Die Basis der neuen Maschinengeneration ist ein kompaktes, multifunktionales Strick-/Umhängesystem mit erweitertem Funktionsumfang. Die 2 mal 4 Systeme dieser Maschine erlauben die echte 5-Wege-Technik beim Stricken sowie die 4-Wege-Technik beim Umhängen.

Die Maschine wird mit einer Nadelbettbreite von 98 Zoll in den Feinheiten E5, 7, 8, 10 und 12 gebaut. Pro Kopf

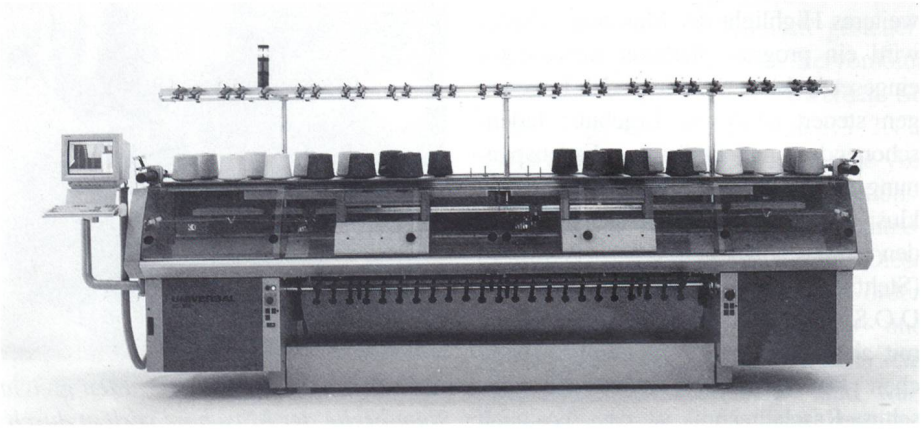

Bild 1: Viersystemiger Doppelkopf-Flachstrickautomat MC-888

SENSO-TEN F2000

lageunabhängige Funktion

klein und handlich

einfachste Installation

selbststeuernde Einheit (unabhängig vom Maschinencomputer)

Verwendbarkeit für nackte und umsponnene Elastomere

HEPP GmbH
STRICKTECHNIK

„SPANNEN SIE DEN FADEN NICHT AUF DIE FOLTER!"

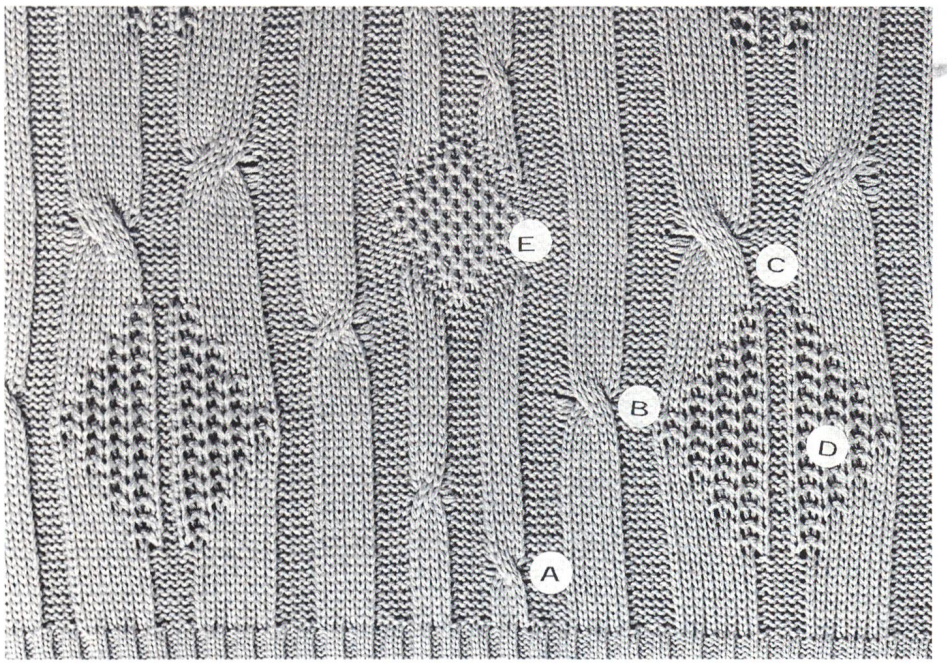

Bild 2: Zopf-Strukturmuster mit verschiedenen Festigkeitsbereichen Fotos: Universal

stehen 47 Zoll Arbeitsbreite zur Verfügung.

Beispiel: Zopfmuster

Im *Bild 2* sind die umfangreichen Möglichkeiten der Festigkeitssteuerung beispielhaft dargestellt. Bei allen Maschinen der Baureihe MC-800 kann die Maschen- und Fanglänge uneingeschränkt in jedem Schloss gesteuert werden. Das Beispiel zeigt ein Zopf-Strukturmuster, wobei die Zöpfe sowohl links als auch rechts gekreuzt sind. Der gesamte Musterablauf wurde viersystemig und ohne Leerhübe gearbeitet. Die Bereiche A, B und C benötigen unterschiedliche Maschenlängen. Der Zopf A ist viernadelig, der Zopf B sechsnadelig und der Zopf C achtnadelig gestrickt.

Selektive Festigkeit

Da die Rauten unterschiedliche Strickstrukturen haben und sich höhenmässig überlappen, können nicht unterschiedliche Festigkeitszeilen verwendet werden, sondern es ist der Einsatz der selektiven Festigkeit erforderlich. Die Raute im Bereich D ist als Perlfang mit langen Fanghenkeln gearbeitet, die Raute im Bereich E ist als Fangmuster ausgeführt, und zwar mit kurzen Fanghenkeln.

Bei diesem Muster ist also die 5-Wege-Technik in Anwendung gekommen. Die Produktionszeit beim Tandembetrieb in Feinheit E7 (Maschinentyp MC-888) beträgt bei zwei Teilen mit je 65 cm Länge 4 Minuten.

Weitere Informationen bei:
Universal Dr. Rudolf Schieber GmbH & Co. KG, Postfach 20, D-73461 Westhausen, Tel.: 0049 7363 880, Fax: 0049 7363 88 202

Fadenbruchwächter LASERSTOP 4080 für Kettenwirk- und Raschelmaschinen

Eine sichere und schnelle Erkennung von Fadenbrüchen in der Fadenschar hilft Verluste zu vermeiden. Das neu entwickelte PROTECHNA Laser-Lichtschranken-System LASERSTOP 4080 setzt Massstäbe in Zuverlässigkeit und Sicherheit bei der Kontrolle von Fadenscharen an Kettenwirk- und Raschelmaschinen.

Einsatz von moderner Lasertechnik

Durch die Verwendung aktuellster Lasertechnik für die Lichtschranken und einer Auswertung mit modernsten Mitteln der digitalen Signalverarbeitung im Steuergerät lässt sich das System für eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten verwenden. Da die Grundfunktionen des Systems frei wählbar sind, kann es entweder für eine Überwachung am Fadeneinlauf oder im Nadelbereich der Maschine eingesetzt werden.

Die besonderen Merkmale des Systems sind:

- Schnelles und sicheres Erkennen von Fadenbrüchen im Nadelbereich und in der Fadenschar ab 12 dtex
- Kompakte Bauform der Laser-Lichtschranken
- Sichtbarer, ungefährlicher Rotlicht-Laser (Laser Klasse 1)
- Vibrationsunempfindlicher Empfänger
- Steuergerät mit digitaler Signalauswertung und rechnerunterstützter, automatischer System-Überwachung
- Software Update über Hand-Terminal-Anschluss

Laser-Lichtschranken 480

Die Lichtschranken arbeiten mit sichtbarem Rotlicht-Laser (660 nm). Dieser Diodenlaser zeichnet sich durch hohe Lebensdauer und geringe mechanische Empfindlichkeit aus. Die hohe Homogenität des Lichtstrahls garantiert eine gleichbleibende Empfindlichkeit über die gesamte Arbeitsbreite. Im Empfän-